



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Gesundheit, 53107 Bonn

Vorsitzender der ARWED e. V.
Herrn Wolfgang Odenthal
Bahnhofstraße 41
58095 Hagen

Hermann Gröhe

Bundesminister
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Rochusstraße 1, 53123 Bonn

POSTANSCHRIFT 53107 Bonn

TEL +49 (0)228 99 441-1003

FAX +49 (0)228 99 441-1193

E-MAIL poststelle@bmg.bund.de

Bonn, 19. November 2015

Sehr geehrter Herr Odenthal,

vielen Dank für Ihr Schreiben vom 14. Oktober 2015 und Ihr Positionspapier zum Thema Cannabis-Freigabe/Legalisierung. Ihre differenzierte Argumentation verdient Anerkennung.

Sie sprechen insbesondere die Gefahren des Gebrauchs von Cannabis für Jugendliche und Jugendliche Erwachsene an. Die Bundesregierung teilt Ihre Auffassung.

Eine Reihe von Studien weist deutlich darauf hin, dass Cannabis keine ungefährliche Substanz ist und ihr Konsum insbesondere bei Jugendlichen zu ernsthaften körperlichen und psychischen Beeinträchtigungen führen kann. Damit ist das Ansinnen, den Konsum von Cannabis - einer erwiesenermaßen gesundheitsschädlichen illegalen Droge - zu Genusszwecken zu ermöglichen, nicht vereinbar.

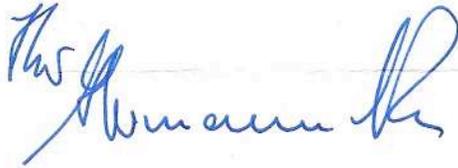
Unabhängig davon, dass ein solcher Gebrauch von Cannabis auch völkerrechtlich verboten ist, lehnt die Bundesregierung seine Freigabe zu Genusszwecken deshalb aus gesundheits- sowie aus drogenpolitischer Sicht ab. Dies hat sie ebenso wie die Drogenbeauftragte der Bundesregierung in jüngster Zeit wiederholt öffentlich klargestellt.

Zu Ihrer Forderung nach einer Aufklärungs- und Präventionsstrategie, möchte ich vor allem auf die Aktivitäten der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unter www.drugcom.de hinweisen. Wir sind uns mit vielen Expertinnen und Experten aus dem

Bereich der Prävention einig, dass eine allgemeine Kampagne zu Cannabis der falsche Ansatz wäre. Denn dabei besteht die Gefahr, dass der Cannabiskonsum zu Genusszwecken durch die Thematisierung erst recht zur Norm wird. Erfahrungen aus anderen Ländern haben ergeben, dass der Probierkonsum in Folge solcher Aktivitäten eher steigt.

Zur Frage der medizinischen Anwendung von Cannabis mit der Möglichkeit einer Erstattung durch die Gesetzliche Krankenversicherung kann ich Ihnen mitteilen, dass ein solches Gesetz in Vorbereitung ist.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Th. J. Hummer', is written over a horizontal line.